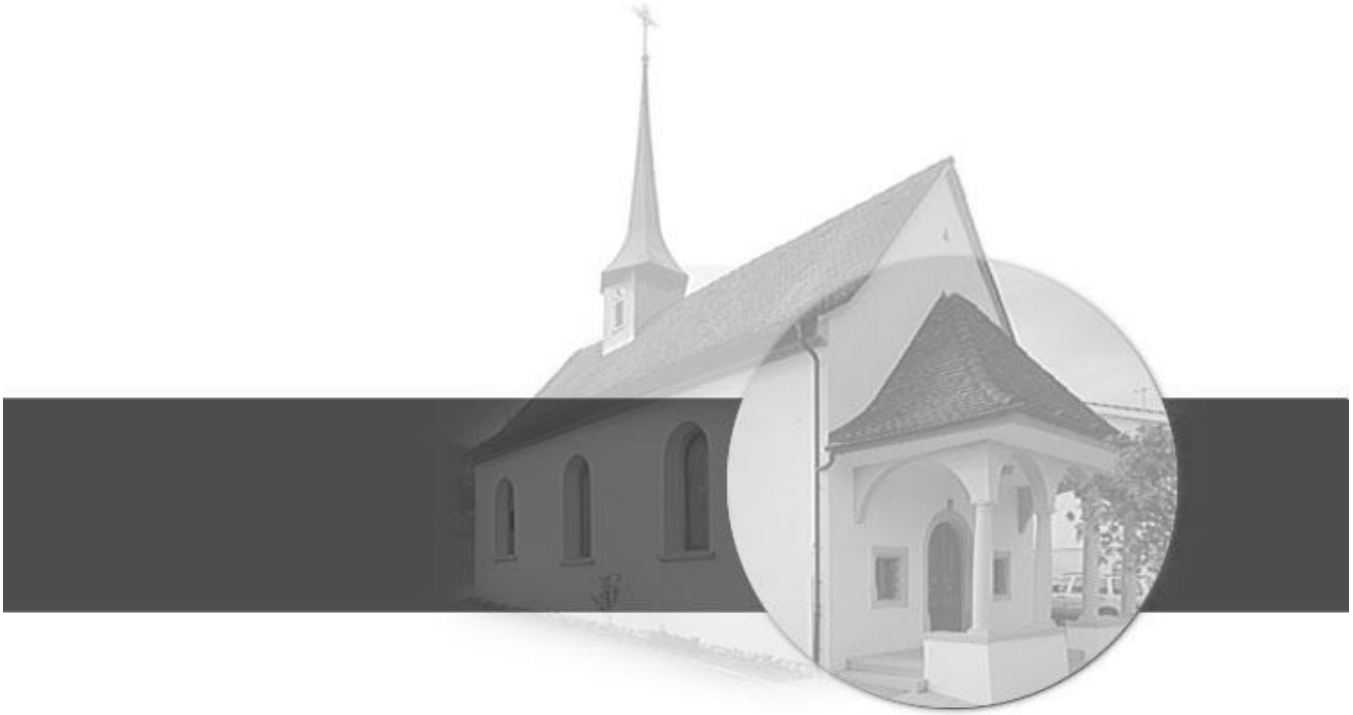
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

DEZEMBER 2013

KURZMELDUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge

Faria Da Costa Manuel, Altammannshof 1
Erni-Pillmayer Michael, Jasmin und Lennox, Altammannsweg 1
Gjoni-Schürmann Besnik, Angela, Mike Celine und David, Obergütschstrasse 19
Chantal Pont, Obergütschstrasse 15

Wegzüge

Nyfeler Marco, nach Eschenbach

Trauungen

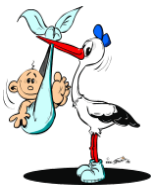
Keine

Geburten

27.09.2013:
Fessler, Nancy, Tochter des Fessler, Roger und der Melanie geb. Moser, Weidstrasse 2

12.11.2013:
Zurfluh, Lino, Sohn des Zurfluh, Fredi und der Anita geb. Lanz, Herrgottsmatte 2

06.12.2013:
Bosshard, Luca Gian, des Arnold, Roman und der Sarah Bosshard, Bachmatte 10



Handänderungen

Keine

Bauwesen

Grundstück Nr. 1769, Bachmatte 10, GB Honau
Sarah Bosshard
Balkonerweiterung

Grundstück Nr. 186, Bachweg 1, GB Honau
Gerhard und Verena Zweifel-Blatter
Verglasung Sitzplatz

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 1. Quartal 2014 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 70. Geburtstag
21. Januar **Oeggerli-Oertig Josef**, Allmendli

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen noch viele Jahre Zufriedenheit und Gesundheit.

Imagebroschüre „Honau auf einem Meter“

In der Beilage zu diesem Info erhalten Sie die neue Imagebroschüre, welche wir anlässlich der letzten Gemeindeversammlung vorgestellt haben.

Honau, kurz vorgestellt, auf einem Meter.

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden (Bilder farbig!).

Jahresrückblick 2013

Liebe Honauerinnen, Liebe Honauer

Dezember – der Monat, welcher uns wie jedes Jahr, nicht nur für den Wintersport und das "Gschänkli" basteln oder einkaufen einlädt, sondern auch zum Rückschau halten.

Dezember – das heisst auch, dass wir uns wie jedes Jahr wundern, wie schnell die Zeit doch wieder vergangen ist. Wir blicken zurück auf Erreichtes, erfolgreich Abgeschlossenes und setzen uns aber auch Ziele, welche wir bestimmt dann im nächsten Jahr erreichen möchten.

Dezember – das heisst auch für mich als Gemeindepräsident, dass ich kurz inne halte und mir ein paar (prägende) Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres in Erinnerung rufe.

Da waren einerseits die gesellschaftlichen Anlässe mit vielen interessanten Kontakten und Gesprächen. Mit den Neuzuzügern und Helfern trafen wir uns im treff6038 zu einem Spaghettiessen, und anlässlich des Unternehmerapéros durften wir auf Einladung von "kretz-forestry" einen informativen Abend mit Wissenswertem rund ums Holz verbringen.

Und andrerseits noch dieses: Kennen Sie unsere neue Feuerstelle beim Wanderweg am Eingang zum Honauer Wald? Noch nicht? Es lohnt sich, im nächsten Frühjahr dann einen Ausflug mit Bräteln dorthin zu planen!

Pünktlich mit den kürzer werdenden Tagen konnte auch die Fusswegbeleuchtung (Wanderweg hinter Aldi Richtung Gisikon) in Betrieb genommen werden. Zusammen mit der Fussgänger-Markierung entlang der Hauptrasse tragen diese baulichen Massnahmen mit dazu bei, dass die langsameren Verkehrsteilnehmenden mit mehr Sicherheit und Licht in Honau unterwegs sein können.

A propos Bau: Die Überbauung im Zentrum nimmt immer mehr Gestalt an. Zusammen mit der Bauherrschaft Vanoli Erben AG konnte ein Architektenwettbewerb – begleitet durch externe Fachpersonen, unsere Ortsplanungskommission sowie Vertretung des Gemeinderates – durchgeführt werden. Das siegreiche Projekt "asperire" (*nomen est omen*) kann nun weiter bearbeitet werden, nachdem die Gemeindeversammlung im November die dadurch notwendig gewordene Zonenanpassung gutgeheissen hat.

Und last but not least: Als Beilage zu diesem Dezember-Info finden Sie "*Honau auf einem Meter*". Eine durch den Gemeinderat, unter der Federführung von Sandra Linguanti gestaltete Broschüre, welche Ihnen, liebe Honauerinnen und Honauer – und auch solchen, die es gerne noch werden möchten – einen kleinen, eindrücklichen Einblick in unsere Gemeinde geben soll.

So wünsche ich Ihnen liebe Leserin, lieber Leser sowie Ihren Familien nun alles Gute für die bevorstehenden Festtage sowie einen entspannten Rutsch in ein erfolgreiches, durch beste Gesundheit geprägtes 2014.

Ich bedanke mich bei allen, welche sich in irgendeiner Form, sei es physisch oder ideell, für unsere Gemeinde engagiert haben!

Amadé Koller
Gemeindepräsident

Gemeindeversammlung vom 27. November 2013

34 Stimmberechtigte (13.23 %) nahmen an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 teil und genehmigten das Budget 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 189'748.00. Der Gesamtaufwand der Gemeinde Honau wird rund Fr. 1,57 Mio. Franken betragen. Der Steuerfuss wurde mit 1.7 Einheiten (wie bisher) bestätigt.

Ferner wurde dem Sonderkredit für die Sanierung der Wasser- und Quellfassungen der Wasserversorgung Honau zugestimmt und die Fusion der Feuerwehr Gisikon/Honau mit der Feuerwehr Root abgesegnet.

Die Anpassung des Zonenplanes im Dorfzentrum Honau sowie die Ergänzung des Bau- und Zonenreglementes wurden in geheimer Abstimmung mit grossem Mehr genehmigt. Damit wird das heutige Areal in der alten Kiesgrube, welches heute grösstenteils der dreigeschossigen Wohn- und Gewerbezone zugewiesen war, in eine neue Zone mit Gestaltungsplanpflicht übertragen. Die neue Wohn- und Arbeitszone Zentrum ist für Wohnen und nicht/oder mässig störendes Gewerbe bestimmt. Die Umzonung erfolgt auf der Basis eines Studienauftrages, sodass nun im Anschluss ein entsprechender Gestaltungsplan ausgearbeitet werden kann.

Abschliessend wurde noch die neue Broschüre der Gemeinde Honau „Honau auf einem Meter" vorgestellt.

Termine für Abstimmungen und Gemeindeversammlungen 2014

Die ordentlichen Gemeindeversammlungen im kommenden Jahr wurden wie folgt festgelegt:

Mittwoch, 14. Mai 2014
Mittwoch, 26. November 2014

Bund und Kanton haben folgende Blanko-Abstimmungsdaten vorgesehen:

Sonntag, 9. Februar 2014
Sonntag, 18. Mai 2014
Sonntag, 28. September 2014
Sonntag, 30. November 2014

Fälligkeit der Steuern 2013

Am 31. Dezember 2013 sind die provisorisch in Rechnung gestellten Steuern fällig. Auf Nachzahlungen aufgrund einer höheren definitiven Steuerrechnung ist ein negativer Ausgleichszins von 1.0 % zu bezahlen.

Für zu spät bezahlte Steuern aufgrund einer definitiven Steuerrechnung wird ab dem 1. Januar 2014 ein Verzugszins von 5.0 % verrechnet.

Für die pünktliche Zahlung der Steuern 2013 danken wir den Steuerpflichtigen bestens.

Falls Sie die Steuern 2013 mittels Dauerauftrag beglichen haben und dies für 2014 so weiterführen möchten, bitten wir Sie, damit die Gutschrift auf dem korrekten Steuerjahr erfolgt, bei uns einen neuen vorgedruckten Einzahlungsschein anzufordern unter: info@honau.ch. Der Dauerauftrag bei der Bank oder Post ist anschliessend zu ändern.

Bei Unklarheiten oder sonstigen Steuerfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Steuern: Projektabschluss LuTax

Am 12. November 2013 ist das Projekt LuTax, die neue zentrale Informatik-Plattform im Steuerbereich des Kantons Luzern, offiziell abgeschlossen worden. In den vergangenen zwei Jahren hat das Projekt LuTax alle Mitarbeitenden sämtlicher Luzerner Gemeinden und der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern stark betroffen. Mit enormem Einsatz bei Test- und Bereinigungsarbeiten sowie Schulungen, aber auch mit dem Studium von vielen Informationen, welche zu bewältigen waren, haben alle Beteiligten viel zum Erfolg von LuTax beigetragen. Mit dem Projektabschluss ist ein wichtiger Schritt vollzogen worden, da nun alle Luzerner Gemeinden mit LuTax arbeiten können. Dies erleichtert den Datenaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Kanton und die Aufgaben sind kundenorientierter ausgestaltet.

Mit LuTax werden völlige neue Arbeitsprozesse eingeführt. In den Gemeinden sind keine Massenverarbeitungen mehr zu erledigen. Der Versand z.B. von Steuerformularen, Steuerveranlagungen und Steuerrechnungen wird neu direkt von externen Partnern durchgeführt. Zudem werden neu alle Steuererklärungen digitalisiert und papierlos bearbeitet.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Neuerungen im LuTax für unsere Bevölkerung optimal und zu ihrer Zufriedenheit anzuwenden. Bei Fragen oder Unklarheiten in Sachen LuTax stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Fusion Feuerwehr Giskon-Honau-Root

Per 01. Januar 2014 werden die Feuerwehren Giskon-Honau mit der Feuerwehr Root fusionieren. Die neuen Kontaktdaten lauten wie folgt:

Feuerwehr Root
Kommando
Hptm Karl Rogenmoser (Kommandant)
Tel. 079 335 62 28
E-Mail: karl.rogenmoser@fwr.ch

Hptm Thomas Arnet (Kommandant-Stv.)
Tel. 079 570 00 89
E-Mail: thomas.arnet@fwr.ch

Postadresse:
Feuerwehr Root
Postfach 127
6037 Root

Feuerwehrdepot
Oberdorf 2, 6037 Root
Tel. 041 450 33 18
Fax: 041 450 33 82
E-Mail: kontakt@fwr.ch / Website: www.fwr.ch

Zurückschneiden von Sträuchern und Bäumen

Im Herbst ist der ideale Zeitpunkt um Bäume, Sträucher und Grünhecken zurück zu schneiden. Wir bitten die Liegenschaftseigentümer, die in den Strassenbereich ragenden Bäume und Sträucher zurückzuschneiden.

Hecken und Sträucher haben zur Fahrbahn oder zu einem Radweg einen Abstand von mindestens 0,6 m einzuhalten. Die Pflanzen dürfen nicht auf das Trottoir ragen. Bäume sind so zu schneiden, dass über der Fahrbahn ein Lichtraumprofil von 4,5 m Höhe frei bleibt. Der seitliche Abstand von mind. 0,6 m ist ebenfalls frei zu halten.

Die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei – und Sanitätsfahrzeuge, aber auch für Kehrichtwagen und Postfahrzeuge ist frei zu halten. Auch darf die Strassenbeleuchtung und die Sicht bei Ein-und Ausfahrten nicht beeinträchtigt werden. Das Bauamt behält sich bei einer Verkehrsgefährdung vor, die betroffenen Grundeigentümer direkt zur Umsetzung des kant. Strassengesetzes bzw. der VSS-Nomen – allenfalls unter Kostenfolge – aufzufordern.

Hydranten müssen gut sichtbar und zugänglich sein. Es muss immer ein Radius von einem Meter freigehalten werden, damit die Feuerwehr im Notfall ungehindert handeln kann.

schwer zugänglicher Hydrant

So ist es richtig!

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihren Einsatz im Interesse der Verkehrssicherheit.

An den Weihnachtsmann

Die Beamten bei der Post öffnen einen Brief, der an den Weihnachtsmann adressiert ist.

Ein Beamter beginnt zu lesen …

"Lieber Weihnachtsmann. Ich bin 10 Jahre alt und Vollwaise. Hier im Heim bekommen immer alle Kinder nette Geschenke, nur ich nicht. Ich wünsche mir so sehr einen Füller, eine Mappe und ein Lineal."

Die Beamten sind sehr gerührt und sammeln untereinander. Leider reicht es nur für einen Füller und eine Mappe. Nach 3 Wochen kommt wieder ein Brief vom selben Absender. Sofort öffnet einer den Brief und beginnt laut zu lesen:

"Lieber Weihnachtsmann! Vielen Dank für die schönen Geschenke! Ich habe mich sehr gefreut! Leider hat das Lineal gefehlt, aber das haben bestimmt die Idioten von der Post geklaut!"

Tempo 30-Zone

Es wurde verschiedentlich festgestellt, dass die Geschwindigkeitsbeschränkung auf den Strassen in der Gemeinde Honau nicht ordnungsgemäss eingehalten wird, dies gilt vor allem in der Tempo-30-Zone. Wir möchten Sie daher darauf hinweisen, dass eine Tempo-30-Zone Strassen umfasst, auf denen die Aktivitäten der Anwohner wichtiger sind, als die Verkehrsleistung.

Da verschiedentlich offenbar betr. den geltenden Vorschriften in der Tempo-30-Zone Unklarheiten bestehen, möchten wir die Definition dieser Zone nachstehend nochmals festhalten:

Tempo-30-Zone: Eine Tempo-30-Zone setzt sich zusammen aus einer Gesamtheit von Strassenabschnitten in Quartieren oder Überbauungen, wo die Fahrer besonders vorsichtig und umsichtig verkehren sollen. Die Höchstgeschwindigkeit wurde auf 30 km/h festgesetzt. Grundsätzlich gilt Rechtsvortritt.

Diese Zonen begünstigen einen Mischverkehr auf der Fahrbahn. Die Fahrzeuge haben Vortritt, müssen jedoch gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern und insbesondere den Fussgängern die nötige Rücksicht wahren.

Die gemischte Verwendung hat auch eine andere Folge: Von Ausnahmen abgesehen, sind sämtliche Fussgängerstreifen aufzuheben. Die Fussgänger können somit den gesamten öffentlichen Raum benützen, dürfen jedoch die weiterhin vortrittberechtigten Fahrzeuge nicht behindern.

Zusammengefasst:

- Fahrzeuge von rechts haben Vortritt
- Es gibt nur in Ausnahmen Fussgängerstreifen
- Fussgänger dürfen die Fahrbahn überqueren, wo sie wollen – sie haben jedoch keinen Vortritt
- Besondere Vorsicht:
  Kinder könnten auf der Strasse spielen!
- Nach dem Ende der Tempo-30-Zone gilt wieder die Limite „Generell 50 km/h“

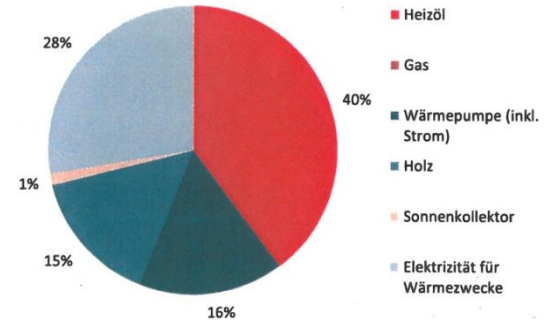
Energieträgermix der Wärmeversorgung und Gebäudepark Wohnen von Honau für 2010 resp. 2012

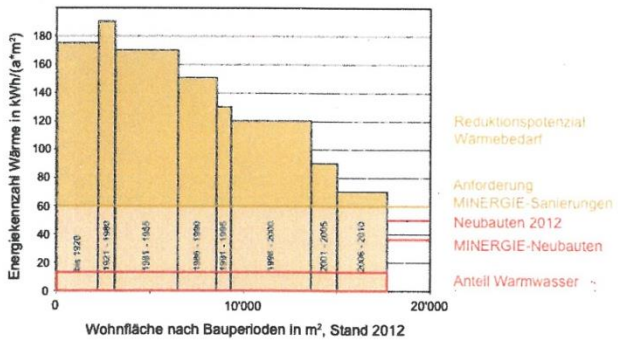
Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung eines Richtplanes für ein Wärmekonzept im Rontal ist unter anderem auch die Statistik über die Wärmeträger in Honau publiziert worden, die wir nachstehend bekanntgebebn:

Gemeinde Honau

	heute	Schätzung 2035
Siedlungsdaten		
Anzahl Einwohner 2010	368	
Anzahl Beschäftigte 2008	90 (Sektor 2 1%, Sektor 3 26%)	
Beschäftigte pro Einwohner	0.2	
Anzahl Gebäude	104	
Wohnfläche gesamt	20'000 m²	
Wohnfläche pro Einwohner	48 m²	
Wohnen		
Wärmebedarf Wohnen	2 GWh/a	1.8 GWh/a
Wärmebedarf pro Einwohner	6.4 MWh/a	
Energiekennzahl pro m² beheizte Fläche	134 kWh/a	103 kWh/a
Arbeiten		
Wärmebedarf Arbeiten	0.7 GWh/a	0.5 GWh/a
Wärmebedarf pro Arbeitsplatz	8 MWh/a	
Strom zur Wärmeerzeugung		
Elektroheizungen	0.5 GWh/a (18 Gebäude)	
Gesamtwärmebedarf		
Gesamtwärmebedarf (Wohnen und Arbeiten)	3 GWh/a	2 GWh/a
Potenziale		
Zu priorisierende Energieträger	Erdwärme	

Energieträgermix und Gebäudepark Wohnen





Planar

Figur 21: Energieträgermix der Wärmeversorgung und Gebäudepark Wohnen von Honau für das Jahr 2010 resp. 2012 (Quelle: Gebäude- und Wohnungsregister).

AUS DER SCHULE

Es werde Licht!
Markus Tanner, Schulleiter

‚Es werde Licht' - das Thema der aktuellen Dorfpostausgabe passt gut zur dunklen Jahreszeit und zu Advent und Weihnachten.
Bereits im Buch Genesis steht: Und Gott sprach „Es werde Licht" und es wurde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war.
Gerade die Winterzeit lässt uns vermehrt spüren, wie wichtig für uns Menschen das Licht ist: Kerzenlicht, Sonnenlicht, der Lichtschein eines Feuers, das Licht unserer Glühbirnen. Die wohlfühlende Wirkung z. B. des Sonnenlichts auf unser Wohlbefinden hat sicher jeder schon am eigenen Körper erlebt.

Bis weit in die Neuzeit hinein war jedoch weitgehend unklar, was Licht tatsächlich ist. Licht ist physikalisch äusserst interessant: Es breitet sich im Vakuum mit der Lichtgeschwindigkeit von c = 299'972'498 m/s aus. Eine für uns Menschen schier unglaubliche Zahl. Trennt man weißes Licht (durch ein Prisma) nach den Wellenlängen auf, so erscheinen alle Farben des Regenbogens.
Künstlich erzeugtes Licht aus Lampen ermöglicht dem Menschen heutzutage ein angenehmes und sicheres Leben auch bei Nacht und Dunkelheit oder in Räumen. Der moderne Mensch verbringt etwa 3000 Stunden im sogenannten "Quecksilberlicht".

Interessant sind natürlich auch die verschiedenen Redewendungen und deren Bedeutungen im Zusammenhang mit Licht. Da werden ‚Licht' und ‚Leuchte' oft gleichgesetzt mit Intelligenz, Können und Fähigkeiten.

- Sein Licht nicht unter den Schemel stellen
- Jetzt ist ihm ein Licht aufgegangen.
- Er/sie ist wirklich keine Leuchte.
- Er/sie hat einen Lichtblick gehabt.
- Licht ins Dunkle bringen
- Den Sachverhalt erhellen

‚E bonte Huufe' so lautet unser Jahresmotto. Bunt wie die Farben aus dem Licht. Dass möglichst vielen Schüler/innen - auch beim Lernen - ein Licht aufgeht, dafür sind die Lehrpersonen und die Schule jeden Tag aufs Neue besorgt. Und dies auf vielfältige Weise.
Lesen Sie doch dazu die folgenden Berichte:

Räbeliechtliumzug
von Markus Tanner

Zu einer schönen Tradition ist er geworden, der Räbeliechtliumzug, den die Basisstufenlehrpersonen auch in diesem Jahr wieder zu einem schönen Erlebnis für ihre Schüler und Schülerinnen werden liessen. Zusammen mit den Kindern der Knöpfli-Spielgruppe haben sie ihre Laternen durch die dunkle Nacht getragen und mit ihrem Licht den Weg erleuchtet. Zurück beim Schulhaus wartete warmer Tee und viele feine Kuchen auf die Kinderschar und die Eltern.

Die ursprünglich aus Herbstrüben oder eben Räben geschnitzten Laternen wurden meist mit Sujets von Sonne, Mond und Sternen verziert. Hergestellt wurden sie aus Anlass des Einbringens der letzten Feldfrüchte im November.

Leseabend
von Markus Tanner

An diesem Montagnachmittag war die Schulglocke für die Dritt- bis Fünftklässler nicht das Zeichen, um nach Hause zu gehen. Für einmal war ein Leseabend angesagt. Frau Amrein, Frau Christen und Frau Meyer hatten für die Schüler/innen vielseitige Ateliers vorbereitet und so dunkelte es draussen bereits, als im Schulhaus drin fleissig gelesen, Geschichten gehört, gezeichnet und geschrieben wurde. Lesen macht auch hungrig und so konnten sich alle, aufgeteilt in verschiedene Gruppen, abwechslungsweise zu einem feinen Nachtessen hinsetzen.
Bevor alle Schüler/innen schon etwas müde nach Hause gingen, erhielten die Lehrerinnen und die Eltern, die als Köchinnen und Erzählerinnen mitgeholfen hatten, einen grossen Applaus als Dank für diesen tollen Abend!

Leseabend 030: Direkt vorgelesen oder ab CD: Gespannt lauschen die Schülerinnen den verschiedenen Geschichten.

Samichlauseinzug

von Markus Tanner

Das Chlausjagen in Küssnacht ist weit über die Landesgrenze hinaus bekannt und damit auch der Brauch des Infuln-Tragens. Die farbenfrohen Infuln (gesprochen „Iffele“) werden als Kopfschmuck verwendet und sehen aus wie überdimensionale Bischofshüte.

Genau so hell und farbig, wenn auch weniger gross, sind die Infuln, die am Gisiker Chlauseinzug getragen werden. Von weitem ist ihr Licht zu sehen und es weist dem Samichlaus den Weg vom Wald ins Dorf hinunter.

Lernwerkstatt: Hand in Hand

6. Klasse, Patricia Arnet

Am Donnerstag, 26. September 2013 haben wir die Lernwerkstatt der PHLU zum Thema “Hand in Hand – Alle gleich, alle verschieden“ besucht. Diese passte auch prima zu unserem Ethik- und Religionsthema „Friedliches Zusammenleben“ und zum Schuljahresmotto: „E bonte Huufe“. Wir erkundeten verschiedene Kulturen, setzten uns mit Begriffen wie Gerechtigkeit, Respekt und Toleranz auseinander und erlebten benachteiligte Menschen im Alltag. Welche Eindrücke die Klasse dabei bekommen hat, ist in den folgenden Schüler/innen-Statements geschildert.

Ramona: Es war sehr lehrreich, sich in eine andere Person zu versetzen. Im Rollstuhl merkte ich, dass ich viel breiter war und viel mehr Platz brauchte.
Vanessa: Es hatte sehr viele Posten, die bereitgelegt wurden und man konnte sich in fast jede Person mit einer Behinderung reinversetzen. Im Rollstuhl fiel es mir schwer, an Sachen ran zu kommen.
Laurin: Man konnte sich viel Zeit nehmen, um die vielen Posten ausprobieren. Ich bin mir jetzt auch bewusst, dass es viele Leute im Alltag viel schwerer haben.
Joy: Es gab Dinge, die habe ich fast nicht geschafft, zum Beispiel das Trinken im Rollstuhl. Eindrücklich fand ich auch den Film. Das Mädchen im Rollstuhl ging auf eine Behindertenschule. Das finde ich schade, weil sie genauso klug und intelligent wie wir ist.
Sasha: Neben dem Rollstuhl hat mich sehr beeindruckt, wie man sich mit den Handzeichen verständigen konnte. Die bereitgelegten Posten waren sehr abwechslungsreich.
Dario: Ich fand den Rollstuhl-Posten und den PC-Posten toll. Beim PC-Posten konnte man sehen, wie ein kranker Junge täglich mit seiner Krankheit zurechtkommt.
Fabio: Besonders eindrücklich fand das Lösen der Aufgaben im Rollstuhl. Es hat mir gezeigt, wie schwer es ist, wenn man seine Beine nicht brauchen kann. Ich würde die Lernwerkstatt jederzeit gerne wieder besuchen.
Juliana: Am Schluss konnten wir eine Hand gestalten und notieren, was wir aus der Lernwerkstatt für unser Leben mitnehmen. Ich habe es sehr spannend gefunden und mir gefiel, dass wir so viel ausprobieren durften.

Sarangan: … und natürlich hatten wir auch viel Spass bei dieser Lernwerkstatt. Ich würde die Lernwerkstatt anderen Klassen weiter empfehlen.

Gehörlos – wie ist das? Viele lehrreiche Erfahrungen konnten an den verschiedenen Posten gemacht werden.

Wörter in der Blindenschrift tippen und spüren, wie sich diese anfühlt.

Spielerisch konnten viele neue Informationen gewonnen werden.

Wasserversorgung Gisikon

6. Klasse, Patricia Arnet

Am Montag, 21. Oktober 2013 trafen wir uns im Zusammenhang mit unserem M&U-Thema „Wasser“ mit Herrn Josef Lötscher, um die Wasserversorgung in Gisikon zu erkunden. Er ermöglichte uns, das eine oder andere Geheimtürchen oder -törchen zu öffnen und einzutreten.

Die Berichte (von der Lehrperson zu Stichworten gekürzt) stammen von Ila, Robin, Armin, Julien, Samantha und Marvin.

Wie wir es fanden:

•• beeindruckend •• kein „normaler“ Schulnachmittag •• interessant •• mega cool •• spassig (Leiter runter gehen) •• einfach perfekt •• toll •• genial •• cool •• lehrreich •• kurzweilig •• super •• nett von Herrn Lötscher •• leicht verständlich erklärt ••

Was wir erlebten / Was wir vor Ort „sehen“ durften/ Was wir lernten und nun „verstehen“:

•• woher unser Trinkwasser kommt •• wie rein unser Gisiker Quellwasser ist •• warum es so sauber ist •• dass die Rohre zur Wassergewinnung 10 m in der Tiefe sind •• wie das Quellwasser gespeichert wird •• dass diese Wasserspeicher sehr gross sind •• wie eine Brunnenstube im Innern aussieht und wie sie funktioniert •• wie es im Innern eines Reservoirs aussieht •• dass es zwei verschiedene Reservoirs gibt und welche Aufgabe sie haben •• wie Wasser ins obere Reservoir Fuchsberg gepumpt wird •• wie es mit Druck in die Häuser transportiert wird •• eine tolle Führung durch Herrn Lötscher •• dass Trinkwasser vor Ort noch viel besser schmeckt als zu Hause •• was ein Kubikmeter ist •• dass Druck in bar gemessen wird •• wie das Wasser kontrolliert wird ••

… und Ramona schreibt abschliessend in ihrem Bericht: Ich finde, Herr Lötscher hat einen grossen Applaus verdient. Danke!

Gespannt hören die Sechstklässler/innen den Erklärungen von Herrn Lötscher zu.

Hinabsteigen in die Unterwelt… solche interessante Einblicke in die Wasserversorgung sind nicht immer möglich.

Aus der Region – für die Region

Jassen und Kegeln mit dem Dorfverein

- von Ruedi Maurer

Traditionsgemäss lud der Dorfverein Gisikon-Honau am 15. November zum alljährlichen Jass- und Kegelplausch im Restaurant Winkelried in Root ein. Rund 25 Spielfreudige folgten der Einladung. Romi Schmidiger, die erfahrene Jassturnierleiterin, organisierte das Jassturnier, an welcher mit zugelosten Partnern in zehn Durchgängen möglichst viele Punkte erzielt werden mussten. Der Sieg ging diesmal nach Root. Urs Schmidiger belegte den ersten Platz, gefolgt von seiner Frau Romi auf Platz zwei. Toni Fassbind aus Honau landete auf Platz drei.

An einem weiteren Tisch trafen fast ausnahmslos das zarte Geschlecht zum „Brändi-DOG“, eine moderne Form von Eile mit Weile kombiniert mit Spielkarten.

Auf der Kegelbahn wurde eifrig gespielt. Verschiedene Punktespiele wechselten einander ab. Für das abschliessende „Preiskegeln“ wurden alle anwesenden, also auch die Jasser und DOG-Spielerinnen aufgeboten, einen einzigen gezielten Wurf ohne vorgängigen Probeschuss abzugeben. Diesen Wettbewerb gewann nicht etwa der turniererfahrene Ueli Maurer (nicht der Bundesrat!). Nein, Sabine Kopp schob überraschend eine extrem ruhige und feine Kugel und gewann mit 8 gefallenen Kegeln. Bei diesem „Dorfvereins-Preiskegeln“ ist natürlich auch immer etwas Glück mit im Spiel, entscheidet ja schliesslich nur ein einziger Schuss. Platz zwei mit sieben gefallenen Kegeln teilten sich gleich vier Protagonisten. Den Trostpreis durfte diesmal Chregi Maurer mit nach Hause nehmen.

Es war wiederum ein sehr gemütlicher Abend, an dem viel gespielt, gescherzt und gelacht wurde.

Neue Berufskleidung
Alters- und Pflegeheim Unterfeld Root

fb. Das gesamte Personal des Alters- und Pflegeheims Unterfeld Root wurde neu eingekleidet.

Mit Freude präsentieren sich von nun an die 80 Mitarbeitenden in ihren zeitgemässen Berufskleidern, die sich in Pflege und Hauswirtschaft farblich voneinander unterscheiden. Die Mitarbeitenden in der Pflege tragen von nun an die Farben weiss, gelb und orange. Hosen, Kasack und T-Shirt lassen sich dabei auf verschiedene Arten kombinieren.

Die Mitarbeitenden in der Hauswirtschaft tragen die Farben rot ,schwarz, weiss, passend zur Inneneinrichtung der Cafeteria. Die neuen Berufskleider stossen sowohl bei den Bewohnerinnen, als auch bei den Angehörigen und Besuchern auf ein positives Echo. Wie das Foto beweist, ergibt sich für das gesamte Personal ein frischer fröhlicher Gesamteindruck.

Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau
Telefon 041 455 51 60
Telefax 041 455 51 65

ESA+ TECAR
Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20

Schulferienplan 2013 – 2015

Jahr	2013/14	2014/15
Beginn	19.08.	18.08.
Herbst	28.09. – 13.10.	27.9. – 12.10.
Weihnachten	21.12. – 05.01.	20.12. – 04.01.
Fasnacht	22.02. – 09.03.	07.02. – 22.2.
Ostern	18.04. – 04.05.	03.04. – 19.04.
Ende	04.07.	03.07.

Honau – Wichtiges in Kürze

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	*31.12.1860*	125
31.12.1870	129	*31.12.1880*	155
31.12.1888	140	*31.12.1900*	127
31.12.1910	138	*31.12.1920*	128
31.12.1930	147	*31.12.1941*	128
31.12.1950	120	*31.12.1960*	115
31.12.1970	84	*31.12.1980*	92
31.12.1981	90	*31.12.1985*	174
31.12.1990	203	*31.12.1995*	234
31.12.2000	323	*30.06.2001*	317
31.12.2001	328	*30.06.2002*	329
31.12.2002	333	*30.06.2003*	341
31.12.2003	342	*30.06.2004*	348
31.12.2004	335	*30.06.2005*	340
31.12.2005	350	*30.06.2006*	344
31.12.2006	352	*30.06.2007*	356
31.12.2007	369	*30.06.2008*	373
31.12.2008	371	*30.06.2009*	368
31.12.2009	365	*30.06.2010*	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364

Höhenlage (bei Kapelle) 444 m. ü. M

Fläche 1,25 km2

Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinde Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Wasserversorgung / Information

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	8
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.7 frz. H°
Karbonathärte	23.4 frz. H°
Bleibende Härte	2.3 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	9.1 mg/l
Chlorid	1.3 mg/l
Nitrat	11 mg/l
Sulfat	18 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

Überprüfte Reinheit
Im Jahr werden mindestens 3 Proben des Trinkwassers mikrobiologisch untersucht. Die untersuchten Proben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung. Der Dorfbrunnen bei der Kapelle St. Eligius hat ebenfalls Trinkwasserqualität.

Für weitere Auskünfte stehen Amadé Koller, Gemeindepräsident, Tel. 044 200 16 04, oder Franz Bühler, Wassermeister, Tel. 041 450 10 05, zur Verfügung.

Ich will
nie mehr
trinken
wir eins.

SoBZ Sozial-BeratungsZentrum
041 249 30 60 www.sobz.ch

Behörden / Kontakte

Gemeinderat
Gemeindepräsident, Amadé Koller,
Untergütschstrasse 6 ☎ G 044 200 16 04
E-Mail: gemeindepraesident@honau.ch

Ressort Finanzen, Peter Meier,
Bachmatte 11 ☎ P 041 450 55 87
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Bucher Thomas / Felder Martina ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 450 11 17
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 445 01 17

Schulpflegemitglieder der Gemeinde Honau (Schule Gisikon)
Jakob Eugster, Schwendlenrain 2
6038 Honau ☎ 079 230 48 31
Peter Meier, Bachmatte 11, 6038 Honau ☎ 041 450 55 87

Schule Gisikon
Markus Tanner ☎ 041 450 46 33

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Fuchs Cyrill, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch 🖷 041 455 56 93

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 00
Leiter: Fredy Lustenberger, Dorfstrasse 1, 6044 Udligenswil
Stellvertreter: Richard Steiner, Hirzenmatt 11, 6037 Root
Öffnungszeiten:
Mo + Di 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Do + Fr 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Fleischschauer
Riederer Louis, Dr.med.vet., alte Kantonsstr. 8,
6274 Eschenbach ☎G 041 448 25 10

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 914 60 10
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 914 60 19

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ G 041 455 50 30

Revierförster
Birrer Renatus, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Bahnhofstrasse 22, 6002 Luzern ☎ G 041 228 62 19

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12
Armin Camenzind, Kommandant ☎ G 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant, Karl Rogenmoser, Root ☎ 079 335 62 28
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Arnet, Gisikon ☎ 079 570 00 89

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: l.briellmann@pfarrei-root.ch
Notfall-Nr. 079 741 33 07

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎041 455 00 60
E-Mail: Pfarramt@pfarrei-root.ch 🖷 041 455 00 69
Notfall-Nr. 079 741 33 07

Kirchenrat
Franziska Fluder, Präsidentin ad interim
Schulstrasse 28, 6037 Root ☎ G 041 455 46 00
E-Mail: kirchrat@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 28 08

Alex Stocker, Kirchmeier, Oberwilstrasse 32,
6037 Root ☎ G 041 448 46 90
E-Mail: kirchmeieramt@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 56 62

Tiziani Martin, Vertreter Pfarreirat, Bachmatte 15
6038 Honau ☎ 041 450 40 71
E-Mail: m.tiziani@bluewin.ch

Reformiertes Pfarramt Buchrain
Kirchbreitestrasse 5, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: Sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Zentralstrasse 42, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90

Wir wünschen
allen eine besinnliche
Weihnachtszeit und einen
guten Rutsch in ein
gesundes, erfolgreiches 2014